

Rolf Pohlmeier

Gastlichkeiten um Bordesholm

Im Jahrbuch 2010 habe ich über die historischen Gasthäuser an der Kiel - Altonaer Chaussee berichtet. Aber Veränderungen nehmen ihren Lauf:

Bereits 2011 musste in Schmalstede das Restaurant und Hotel „Zum Landkrug“ schließen. Jetzt werden dort Kinder betreut.

Im „Cafe de Cuba“, vormalig „Zum Grünen Wald“, in Grevenkrug hat sich im Jahre 2013 ein Veranstaltungszentrum „far out“ etabliert.

Die Landgaststätte „Leckerhölken“ im Barkauer Land ist seit 2008 geschlossen und wurde einer neuen Nutzung zugeführt. Hausherr ist nunmehr die Gemeinde Bothkamp.

Unter dem Namen „Leckerhölken Hus“ ist ein regionales Natur- und Kulturlebenszentrum entstanden, gefördert auf Initiative des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holsteins und durch den Europäischen Landschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums.(ELER)

Der Landgasthof „Brügger Markt“, ehemals „Zur Doppeleiche“, in Brügge steht seit Jahren leer und soll verkauft werden. Der traditionelle Gasthof war fast 100 Jahre der Treffpunkt vieler Bürger und Vereine.

Das alte Kirchdorf Brügge hatte einst sieben Gasthäuser, die sich rund um den Brügger Fleitenmarkt gruppierten. Alljährlich um die Zeit des Johannisfestes hatten viele Häuser eine Schankkonzession.

Ein weiteres „Sterben“ einer Landgaststätte ist aus Groß Buchwald zu vermelden: Mit dem Abriss des reetgedeckten Gasthauses „Zum Alten Fritz“ 2013 verliert die Gemeinde die letzte von ehemals drei Gastwirtschaften.

Anno 1910 wurde der Gasthof umgebaut und erhielt eine Durchfahrt mit Ausspann. Der Eingangsbereich wurde neu gestaltet, ein Biergarten, ein Kolonialwarenhandel und letztendlich eine Kegelbahn bereicherten das Angebot.



Der „Alte Fritz“ vor dem Abbruch im Juli 2013 - Der Bauzaun ist errichtet, das Schicksal des Hauses besiegelt. (Foto: Rolf Pohlmeier)




Groß-Buchwald bei Bordesholm
Tel. 0 43 22 / 40 88

Am So. 30.5. (1. Pfingsttag) ab 20.00 Uhr

Pfingstball

Mo. 2. Pfingsttag unser traditionelles
Ringreiten auf dem Dorfplatz.
Nennungen ab 10.00 Uhr in der Gaststätte.
Beginn des Ringreiten: 13.00 Uhr
Es freuen sich auf Ihren Besuch

Familie Delfs

König-Silsener

Werbung des „Alten Fritz“ für den Pfingstball 1982 in der Bordesholmer Rundschau

In den 80-er Jahren war von einer Krise der Gastronomie noch keine Rede.



Delfs Gastwirtschaft um 1900 (Foto: Rolf Pohlmeier)



Der Geschichtsverein sicherte sich beim Abbruch des Gebäudes das Konterfei des Preußenkönigs Friedrich II, volkstümlich Alter Fritz genannt. Es hängt nebst Tafel im Archivraum des Vereines.



*Konterfei des Alten Fritz, das ehemals am Gasthof zu sehen war
(Foto: Rolf Pohlmeier)*

Die negative Entwicklung im Bereich des Gaststättengewerbes setzt sich ungebremst fort. Die Dörfer verlieren ihre Treffpunkte. Bürgerhäuser oder Gemeinschaftshäuser treten an die Stelle der Gasthöfe.

Der Anspruch der Gäste ist heute allerdings hoch. Sie wünschen ein reichhaltiges Essen, ein schönes Ambiente, Sauberkeit und Freundlichkeit und das alles für ein „kleines Geld“.

Ein Gasthof auf dem Lande kann nur noch im Familienverband überleben, muß Neuerungen gegenüber aufgeschlossen sein und Nischen entdecken.